

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Schiessgasse 33.
Redakteur Dr. Schäfer.
Geschäftsleiter d. Redaction
Samstag von 11—12 Uhr.
Montags von 4—6 Uhr.

Sachen der für die nächst-
liegende Nummer bestimmt
Sparten in den Hochtagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Möglichkeit für Inseratenannahme:
Otto Staven, Universitätsstr. 22,
Raum 106, Holzmarkt 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Unterblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1873.

Bekanntmachung.

Das Freibad am Kopfwehr wird
den 1. Juni dieses Jahres
öffnen.
Die Eröffnung ist Herrn Bädermeister Gustav Ziegler übertragen worden.
Für die Benutzung des Bades gelten die sub ① nachstehenden, auch im Vocale der Anstalt
enthaltenden Vorschriften.
Leipzig, am 12. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mehlner.

- 1) Die Anstalt kann in der Zeit von Morgens 5 bis Mittags 1½ Uhr und von Nachmittags 1½ Uhr bis zum Dunkelwerden unentgeltlich benutzt werden.
- 2) Die tägliche Schlafzeit wird durch zwei Zeichen mit der Glocke angegeben.
- 3) Nach dem ersten Zeichen wird Niemand mehr eingelassen; nach dem zweiten haben die Badenden sich sofort aus den Bassins und sobald mit möglichster Beschleunigung aus der Anstalt entfernen.
- 4) Die Personas, Brücken, Aus- und Anleide-Stellen, Bassins und sonstige Räumlichkeiten der Anstalt dürfen in keiner Weise verunreinigt werden.
- 5) Niemand darf den Andern befürchten, untertauchen oder sonst belästigen.
- 6) Alles unordnige Schreien, Lärmen und Herumlaufen in der Anstalt ist untersagt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Mai. Das Dr. Journ. meldet tatsächlich: Se. Exc. der Herr Staatsminister von Rositz-Wallwitz ist von seiner Urlaubsreise entfehlt und hat am 26. d. die Leitung der Geschäfte seines Ministeriums wieder übernommen. Offiziell wird nun auch die offizielle Presse erlaubt, Auskunft erhalten, Auflösung über die gesetzlichen Maßregeln gegen die „Amtsbüller“ zu geben.

— Der Dr. Am. schreibt: Dem Vernehmen nach ist es die Absicht, die in der Ausarbeitung begriffene Ausbildungsvorordnung zu dem neuen Schuljahr noch im Laufe dieses Sommers zu publicieren, wiewohl noch Manches, z. B. die Bezeichnung mit dem Hause Schlossburg und den Provinzialständen der Oberlausitz, welche ihr Vollkommen nicht aufgeben wollen, bis dahin zu räumen, darum überhaupt aber in diesem Jahre noch schwerlich an die wirkliche Ausführung zu holen sein dürfte.

* Leipzig, 27. Mai. Von Blättern des partikularistisch-reactionären Partei, namentlich den „Dresden-Nachrichten“, ist dem Landtags- und Reichstag-Abgeordneten Ludwig aus Zulah eine Ueberstellung nach Leipzig allerhand Unzufriedenheit angebichtet worden. Man hat unter Interessenten von Derselben behauptet, dasselbe sei überkommen oder berufen worden, um in die städtische Verwaltung einzutreten. Wir sind in der Lage, diesen Angaben, deren unlauterer Grund auf der Hand liegt, auf das Bestimmtheiteste widerzuholen und dogen versichern zu können, dass Herr Abgeordneter Ludwig hier lediglich seine Feste als Rechtsanwalt fortzusetzen gedenkt.

* Leipzig, 27. Mai. Dem Vernehmen nach und die Beführung der Deutschen Lotterie am 4. Juni nicht stattfinden, sondern noch bis in September aufgeschoben werden. Die Verlosung würde darin zu suchen sein, dass für die Lotterie noch verschiedene wertvolle Geschenke in Aussicht gestellt worden sind und außerdem der Gewinn sämtlicher Lose bis 4. Juni kaum zu erwarten steht.

* Leipzig, 26. Mai. Die Kranken- und Leichen-Gedächtniss-Vorrichtung hält gestern Nachmittag in Cäcilie's Restauration ihre halbjährige Generalversammlung ab. Der Herr Vorsitzende Hörmann bezeichnete das verflossene Halbjahr als ein gutes, indem 193 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. gut geworben wurden. Die Einnahme desselben betrug 167 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf., die Ausgabe 664 Thlr. 1 Ngr. — Der gedruckt vorliegende Jahresbericht zeigt eine Einnahme inclusive Lassenbestand von 262 Thlr. 8 Ngr., die Ausgaben an Krankengeld 18 Thlr. 10 Pf., an Lodenopfer 145 Thlr. Diverse 269 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. betragen 1142 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. bleibt somit ein Lassenbestand von 1549 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. — Im verflossenen Jahr wurden 192 neue Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen, während durch Tod, Umzug u. s. 54 Mitglieder ausschieden. Der Mitgliedsbestand ist gegenwärtig 687. — Den Mitgliedern wurden bisher gegen eine wöchentliche Summe von 15 Pfennigen ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thlr. 15 Ngr., sowie ein Lodenopfer von 5 bis 25 Thlr. gewährt. Es kam der Untergang: das Krankengeld auf 2 Thlr. und die Steuer auf 2 Ngr. zu erhöhen. Eine bestige Masse entspannt sich über die Erhöhung der Steuer, während man die des Krankengeldes in Schwung hält, und endigte schließlich mit Annahme der Bestimmung: durchschnittlich jeden Montag 7 Ngr. 5 Pf. zu steuern und dafür 2 Thlr. Krankengeld zu geben. — Diese winzige Erhöhung ist Steuer, 12 Ngr. statt 26 Ngr. jährlich pro Mitglied, direkt bei eintretenden Epidemien den Mitgliedern schwere Kosten auferlegen, um den Raum der Gasse zu verhindern.

* Leipzig, 27. Mai. In wenigen Tagen ist das Pfingstfest da, und Mancher, dem eine Reise zu anderer Zeit nicht möglich, trügt sich gegenwärtig mit Reiseplänen. Wir glauben nochmals darauf aufmerksam machen zu sollen, dass für Leipzig gegenwärtig das Harzgebirge durch die neueren Eisenbahnverbindungen sehr nahe gerückt ist und dass die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Societät auch dem Wiederbemühten den Besuch jener prächtigen, wildeomantischen Landschaften in anerkennenswerter Weise erleichtert hat. Der Preis des Billets 3. Klasse von Leipzig nach Thale bei Wernigerode (über Könnern) stellt sich für hin- und Rückfahrt auf nur 2 Thlr. 12½ Groschen und es hat das Billett auf volle fünf Tage Gültigkeit. Wer nicht über einen solchen fünftägigen Zeitraum verfügen kann, dem ist auch an den beiden Pfingstfesttagen hinreichend Gelegenheit gegeben, die schönsten Punkte des Harzes mit Muße und ohne zu große Anstrengung zu besichtigen. Man fährt am Sonnabend 6 Uhr Nachmittags hier ab und trifft kurz vor 10 Uhr in Thale ein, wo man entweder im Hotel selbst oder in einem der am Eingange des Bodehauses gelegenen Gasthäuser übernachtet. Den ersten Feiertag nimmt man den Besuch des in seiner Schönheit weitberühmten Bodehauses, die Besteigung des Hexentanzplatzes und der Ross-trappe vor, woran noch ganz bequem die Weiterwanderung nach Trebsberg bez. Rübeland geschieht. Der zweite Pfingstag wird sich am besten zur Besichtigung von Altenburg, der auf dem Wege nach Wernigerode gelegenen steinernen Ruine und der Stadt Wernigerode eignet. Von hier ab begiebt man sich nach dem etwa zwei Stunden entfernten Thale zurück. Aus Thale erfolgt die Rückfahrt nach Leipzig 7½ Uhr Abends, so dass man hier Nacht 2 Uhr wieder eintrifft.

— Soeben ist der Führer durch die nahe und weitere Umgebung Leipzigs, dessen wir bereits vor einiger Zeit Erwähnung gehabt haben, unter dem Titel „Leipziger Wanderbuch“ erschienen und in allen Buchhandlungen zu 10 Ngr. zu haben. Das Werklein ist praktisch angeordnet und wird dem Touristen ein um so willommener Begleiter sein, da es der Verfasser, Otto Moser, dessen Leistungen in diesem Fach wie schon öfter begegnet sind, mit interessanten historischen Notizen versehen hat.

— Die privilegierte Vogenschen-Gilde in Dresden macht, jedenfalls zur großen Freude aller in der Nähe der berühmten Vogelwiese wohnenden Menschenfänger, im „Dresdner Tag.“ bekannt, dass ihr diesjähriges „Fest“ — Schießen — das letzte! — in der Woche vom 27. Juli bis mit 3. August abgehalten werden wird.

— Während der drei Pfingsttage wird im Andreaskirchenu zu Hamburg die 65 Mann starke Capelle des königl. sächs. Schützen-Regiments Prinz Georg Nr. 108 unter Leitung des Musik-directors Herrn Girod concertiren. Die Capelle ist auf Veranlassung des amerikanischen Gefunden auf einer Kunstreise nach den Vereinigten Staaten begriffen, und ist die einzige deutsche Militär-Capelle, deren Instrumente ganz nach Amerikanischem System eingerichtet sind. In Dresden und Berlin hat diese Capelle den größten Beifall geerntet.

Verschiedenes.

— Der preussische Landwehr-officer Jäger in Trier soll um deswillen aus jedem Militärverhältniss entlassen worden sein, weil er trotz der ihm seitens seiner militärischen Vorgesetzten gemachten Erfassung: der Mainzer Verein deutscher Katholiken, auf deren Wanderversammlungen er zweimal gesprochen, sei den Staatbehörden als staatsfeindlich erklärt, und deshalb eine Thätigkeit für denselben mit den Pflichten eines Offiziers unvereinbar, noch fes-

- 7) Abmäschungen mit Seife dürfen nicht vorgenommen werden.
- 8) Das Ein- und Aussteigen darf nur auf den Treppen geschehen.
- 9) Die jedesmalige Benutzung der Anstalt ist auf die Dauer einer Stunde beschränkt.
- 10) Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.
- 11) Das Betreten der Rassenböschungen, das Übersteigen der Barrieren und das Baden in den Zu- und Abflussgräben ist nicht gestattet.
- 12) Jeder Besucher der Anstalt hat dem Aufseher auf dessen Verlangen seinen Namen und Stand, sowie seine Wohnung zu nennen.
- 13) Diese Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.
- 14) Widerleglichkeiten gegen denselben oder Zwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Haft, oder auch mit dem Verbote fernerer Benutzung der Anstalt geahndet.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlasst, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Wintersemester 1873/74 zu halten beabsichtigen, Gehalt der Anfertigung des Sectionscataloges baldmöglichst und spätestens den 31. Mai 1873

in der Universitäts-Ganzlei einzureichen.

Leipzig, den 13. Mai 1873.

Der Rektor der Universität.
Dr. Brochhaus.

* Leipzig, 27. Mai. In wenigen Tagen ist das Pfingstfest da, und Mancher, dem eine Reise zu anderer Zeit nicht möglich, trügt sich gegenwärtig mit Reiseplänen. Wir glauben nochmals darauf aufmerksam machen zu sollen, dass für Leipzig gegenwärtig das Harzgebirge durch die neueren Eisenbahnverbindungen sehr nahe gerückt ist und dass die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Societät auch dem Wiederbemühten den Besuch jener prächtigen, wildeomantischen Landschaften in anerkennenswerter Weise erleichtert hat. Der Preis des Billets 3. Klasse von Leipzig nach Thale bei Wernigerode (über Könnern) stellt sich für hin- und Rückfahrt auf nur 2 Thlr. 12½ Groschen und es hat das Billett auf volle fünf Tage Gültigkeit. Wer nicht über einen solchen fünftägigen Zeitraum verfügen kann, dem ist auch an den beiden Pfingstfesttagen hinreichend Gelegenheit gegeben, die schönsten Punkte des Harzes mit Muße und ohne zu grohe Anstrengung zu besichtigen. Man fährt am Sonnabend 6 Uhr Nachmittags hier ab und trifft kurz vor 10 Uhr in Thale ein, wo man entweder im Hotel selbst oder in einem der am Eingange des Bodehauses gelegenen Gasthäuser übernachtet. Den ersten Feiertag nimmt man den Besuch des in seiner Schönheit weitberühmten Bodehauses, die Besteigung des Hexentanzplatzes und der Ross-trappe vor, woran noch ganz bequem die Weiterwanderung nach Trebsberg bez. Rübeland geschieht. Der zweite Pfingstag wird sich am besten zur Besichtigung von Altenburg, der auf dem Wege nach Wernigerode gelegenen steinernen Ruine und der Stadt Wernigerode eignet. Von hier ab begiebt man sich nach dem etwa zwei Stunden entfernten Thale zurück. Aus Thale erfolgt die Rückfahrt nach Leipzig 7½ Uhr Abends, so dass man hier Nacht 2 Uhr wieder eintrifft.

— Der Rektor's Musikalienhandlung a. Leipzigerstr. 21. Markt, Neumarkt 13. Vollst. Lager. Edition Peters. B. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leibnitzanstalt für Musik; Piano-Lager von Holling & Spangenberg in Zeits. Petersstr. 20, Stadt Wien. Sahnarst Schwarze, Gr. Wittenbüttelstr. 27. Öffnungszeiten von 9—12 und 2—5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 26. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Smaragde u. Simuli. Dr. u. Berndt bei Zschlesisch. & Kübler, Simplic. 2. Gemälde- u. Gutt-Porche-Waren-Lager u. engl. Ledertreibwaren bei Schützenstrasse 18. Gustav Krüger. Münz- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Uhren, Uhrenketten, Uhrenketten, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grumann'scher Steinweg 1. Treppe, nahe der Post. Größtes Wiener Schuhlager von Heinz. Peters, Grumann'scher Steinweg 3, neben der Post. Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, empfiehlt Maschinen für Gewerbe und Familien. Prächtiges Lager von almanachischen technischen Gusseisen-Gutta-Porche-Fabrikaten u. Ledertreibwaren; former von Grumann-Rosenhain, Schuh-, Spielwaren, Schmuckzubehör, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei Arnold Reinhag, Böhmerstrasse 19 (Tschernomir's Haus). Münzstatur- und Papier-Müller von J. H. Wagner, Rübelger Straße 61. Grosses Sortiment von Regulirösen bei Hermann Langke, Ritterstrasse 20. Vasen, Figuren, Decorations für innere Räume und Gärten empfiehlt in sehr reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5. Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Absfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. 1873, 1. 3. 30. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 12. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 14. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 16. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 18. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 20. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 22. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 24. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 26. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 28. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 30. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 32. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 34. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 36. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 38. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 40. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 42. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 44. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 46. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 48. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 50. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 52. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 54. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 56. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 58. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 60. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 62. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 64. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 66. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 68. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 70. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 72. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 74. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 76. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 78. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 80. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 82. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 84. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 86. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 88. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 90. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 92. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 94. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 96. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 98. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 100. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 102. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 104. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 106. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 108. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 110. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 112. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 114. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 116. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 118. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 120. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 122. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 124. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 126. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 128. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 130. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 132. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 134. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 136. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 138. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 140. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 142. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 144. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 146. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 148. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 150. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 152. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 154. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 156. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 158. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 160. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 162. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 164. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 166. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 168. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 170. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 172. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 174. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 176. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 178. Nächst. 1. 10. Borm., Br. u. Fahrp. — 5. 180. Nächst